Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

2. Die reine Liebe/so auß Christo vnnd dem Heiligen Geist entstehet/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

Ja wenn du mich in die Hölle würffest / solte ich doch deinen heiligen Willen lieben / weil du mich mit deinem Sohn liesseest jmmer im Creutz vnnd Elend / Armut vnnd Verachtung / solte ich dennoch dich lieben: Jsts anderst / so liebe ich dich vnn meines Nutzes willen / welcher / so er nicht dabey were / würde ich dich schwärlich liebē. Demnach / O Gott Heiliger Geist / du wahres Liecht meiner Seelen / erleuchte du mein finsteres Hertz / daß ich meinen Gott recht / lauter vnd rein lieben möge / nach dem Exempel Jesu Christi / welcher lauter vnd rein über alles / Gott seinen Vatter geliebet hat / vnnd nicht sich selbst / welcher auch lauter vnd rein vns Menschen geliebet hat / vnnd nichts deß seinen gesuchet / nichts zu Nutz vnd Lohn davon bekommen / als Schimpff vnnd Schaden: Ja daß er Gottes Willen vollbringen möchte / so ist jhm sein Creutz eine Frewd gewesen. Ach also laß mich auch ohn eygen Nutz meinen Nächsten lauter vnnd rein lieben / vnnd was mir daran mangelt / daß lasse mich täglich erkennen / darwider streiten vnd es ablegen / auff daß ich alle Tag dem Ebenbild Jesu Christi / inn der reinen Liebe näher komme / Amen.

2. Die reine Liebe / so auß Christo vnnd dem Heiligen Geist entstehet / die wircket im Menschen alles gutes / vnnd ist gar nit müssig / vnnd ist jhr eine Frewde /

wenn

wenn sie soll gutes thun / denn anders kan sie nit.

ACh GOtt werther Heiliger Geist / du edler süsser Gast meiner Seelen/entzünde doch mein Hertz mit der hitzigen flamme der wahren reinen Liebe/zu meinem Gott vñ meinem Nächsten/ auff daß ich träfftiglich dises heilige Liebes Fewr in mir fähle vnnd empfinde brennen/ daß es das Hew vnd Strohstoppel diser Weltliebe möge allgemählich verzeren/vnnd mein Hertz in wahrer Liebe zu meinem Gott vnd Nächsten anfangen möge liechter Lobe zu brennen: Ach wisten was Liebe ist / viel davon hören / viel davon reden können / ist wol etwas/aber wo es allein ist / ist es nur Heucheley: Der Teuffel solte wol so zierlich davon reden als ein anderer/wenn es mit Reden/ Wissen vñ Hören allein außgerichtet wäre / darumb so gib mir die Krafft vnnd das Wesen der wahren Liebe in meinem Hertzen zu empfinden / daß ich eine starcke Bewegung / hitzige Flamme / vnnd brünstige Begierde inn mir empfinde / zu dir dem höchsten Gut/ja laß auch dise Liebe in mir wie ein lebendiges Fewr erweisen/daß ich offt mit dem Geliebtē rede vnd Gespräch halte durchs Gebet/dem Liebhaber auß Liebe inn seinen heiligen Willen mich vnderwerffe / meinen Liebhaber nicht wissentlich erzürne / auß Liebe gern zu gut halte meinem Nächsten seine Gebrechen auß Liebe inn seiner Blindheit/Irrung/mit jhm Mileiden habe/auß

liebe seines schadens mich nit frewe/ auß liebe jm auch mit meinem schaden deine/ auß liebe jm gern vergebe/ auch meinen Feinden guts gönne vnd beweise/ auß Liebe jhn nit seiner Nahrung beraubet auß Liebe alles so von jhm geredt zum besten kehre: Dises wollest/ O Heiliger Geist/ alles in mir würcken/ auff daß meine Liebe ein kräfftige/ thätige Liebe/ vnd kein todtes Ding sey/ wie deine Liebe zu mir/ ein kräfftige/ thätige Liebe/ vnd kein todtes Ding ist/ Amen.

4. Von den vier Eygenschafften wahrer Liebe.

ERste Eygenschafft: Die Liebe vnderwirfft sich dem Willen deß Geliebten. Ach mein Gott/ hie hab ich mich zu prüfen/ ob ich dich hertzlich liebe/ so ich meinem Willen je mehr vnd mehr absterbe/ vnd deinem heiligen Willen in allem meinem Thun mich vnderwerffe: Ach das ist eine elende Liebe/ wenn der Liebhaber seinem Liebhaber alles zuwider thut/ vnd widerstrebet seinem Willen: Ach darumb gib mir ein Hertz/ das deinem allerheiligsten Willen/ O mein Gott/ in allen/ allen dingen mich vnderwerffen möge/ vnd auß Liebe zu dir meinen eigenen Willen möge mit Jesu Christo deinem Sohn verleugnen/ so kan ich erkeñen/ daß ich dein wahrer Liebhaber sey. 2. Eigenschafft: die wahre

Liebe